

Blutenburger Kurier

Nachrichten aus Obermenzing

Nr. 85
20. Jahrgang



Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herbst / Winter
2012 / 2013

Chance vertan

Liebe Leserinnen und Leser des Blutenburger Kuriers,

Über Kunst lässt sich bekanntermaßen trefflich streiten. Und besonders heftig gestritten wurde in den ersten Monaten dieses Jahres über die künstlerische Ausgestaltung der künftigen Promenade vor dem Pasinger Bahnhof, „Paseo“ genannt. Zwei renommierte Künstler hatten im Bezirksausschuss ihre Vorschläge unterbreitet und die Volksseele begann augenscheinlich zu kochen. Zur Auswahl standen eine mehrteilige Skulpturenreihe „Welcome to Paseo“ von Daniel Knorr, der Anleihen an Motiven der Spielstadt Las Vegas nahm und andererseits ein beispielbarer Brunnen von Jeppe Hein, wie er ihn in ähnlicher Weise schon des öfteren realisiert hat - gewiss ein interessantes Projekt.

Die spontan ins Leben gerufene Initiative „Aufwertung Pasinger Zentrum“, maßgeblich von Gudrun Koppers-Weck (SPD), Vorsitzende des Unterausschusses Kultur im Bezirksausschuss, und weiteren BA-Mitgliedern ihrer Fraktion betrieben, bemängelte den Aufenthaltswert der Skulpturengruppe von Daniel Knorr und initiierte vorsorglich eine wahre Protestflut an den BA. Zweifellos sind die Fürsprecher für Daniel Knorr in der Minderheit. Die Art der einseitigen Meinungsbildung und Meinungsmache halte ich für gewählte Entscheidungsträger für bedenkenswert, ja schlichtweg nicht korrekt. Eine offene Frage an die Bürgerinnen und Bürger und eine Rückkoppelung wäre hier besser angebracht.

Ganz wesentlich erscheint mir allerdings die Frage: Muss Kunst im öffentlichen Raum tatsächlich in erster Linie der Aufenthaltsqualität dienen? Das bezweifle ich! Alexander Gutzmer, Chefredakteur der Architektenzeitschrift „Baumeister“ schreibt kritisch: „Die europäische Stadt ist so ein Wohlgefühl-Konzept, auf das sich schnell alle einigen können. Man sieht heitere Piazzas vor Augen, einen Brunnen in der Mitte, lustiges Treiben.“ Kunst ist mehr als Wohlfühlen – das kann es manchmal sein, ist aber nicht der Zweck.

Die Entscheidung fiel durch den Münchner Stadtrat im Frühjahr sodann für den Brunnen von Jeppe Hein und damit gegen die mehrheitliche Empfehlung der städtischen Kunstkommission.

Renate Kern vom Münchner Kunstverein beklagt öffentlich die vertane Chance: „Die Volksseele kocht, weil ein international renommierter Künstler die ausgetretenen Pfade für Kunst im öffentlichen Raum verlässt und eine Skulpturenreihe in Form von witzigen, hintersinnigen Las-Vegas-Zitaten als Symbol amerikanischer Konsumkultur vorschlägt. Knorrs Arbeiten zählen sicher zu den interessantesten dieses Genres, die jedoch komplex und anspruchsvoll sind und nicht unbedingt auf Stadtverschönerung abzielen. München als Kunststadt hat leider wenig Mut gezeigt nach dem Motto ‚keine Spieler-, sondern Spießerstadt.‘“

Ihr


Frieder Vogelsgesang

Wie weiter wohnen?

Bündnis Gartenstadt gegründet

Sukzessive wird unser Wohnumfeld durch Neubauten verdichtet, die das Baurecht maximal ausnützen und nur mehr schmale Abstandsgrünstreifen belassen. Von Gärten kann oftmals gar nicht mehr die Rede sein. Dieser Siedlungsdruck ist in allen Münchner Stadtrandbezirken zu beobachten und wird seit einigen Monaten wieder vermehrt diskutiert. Ausgehend von Harlaching hat sich ein stadtweites Bündnis Gartenstadt zusammengefunden, dem sich auch die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. angeschlossen hat.

Der Bedarf an ausreichendem und insbesondere bezahlbarem Wohnraum in München ist unbestritten. Die Münchner Stadtplanung steht hier zweifellos vor einer schwer lösbaren Aufgabe. Und dennoch muss im Zuge der Stadtentwicklung ein besonderes Augenmerk auf die unterschiedlichen Charakteristika der Münchner Stadtviertel gelegt werden. Seit Jahrzehnten mahnt daher auch die 1951 gegründete Bürgervereinigung Obermenzing e.V. einen maßvollen Umgang mit den gewachsenen Stadtvierteln und hier insbesondere den Bereichen der sogenannten Gartenstädte an, zu denen auch Obermenzing in weiten Teilen zählt. Durch überzogene Bauvorhaben werden ehemals durchgrünte Strukturen in einem Maß verdichtet, welches das Ortsbild nachhaltig negativ beeinflusst.

Auch Johannes Stöckel und Andreas Dorsch haben sich in Harlaching gegen die massive Nachverdichtung eingesetzt und begannen zum Jahreswechsel 2011 / 2012 Kontakt mit anderen Münchner Initiativen mit ähnlichen Interessen Ausschau zu halten. So entstand das Aktionsbündnis Gartenstadt, das sich seither regelmäßig über die unterschiedlichen Aktivitäten austauscht und in vielerlei Hinsicht auf unliebsame Entwicklungen aufmerksam macht, unter anderem mit einer Demonstration in der Fußgänger-

Fortsetzung auf Seite 4 ...

Das Grundstück Ecke Pläntschweg / Thuillestraße gilt als besonders negatives Beispiel für eine Nachverdichtung. Einst lediglich mit einem Bungalow bebaut, entstanden hier zunächst ein Doppelhaus und eine Villa mit großem Garten, der aktuell mit drei Mehrfamilienhäusern verdichtet wird.

Foto: Frieder Vogelsgesang





Münchner Schulstiftung

– Ernst v. Borries –



Obermenzinger Gymnasium

(staatl. anerkannt) (WSG-W) (SG-E)
Tel. 089 891244-0 – Obermenzing

- Gebundene Ganztagschule im Zwei-Pädagogen-Prinzip (Lehrer und Pädagogischer Assistent)
- Psychologische und lerntherapeutische Betreuung
- ABIplus® – Berufsausbildung parallel zum Abitur
- **Ab Schuljahr 2013/2014: bilingualer Zug (deutsch – englisch)**



Privatumnasium Dr. Überreiter

(staatl. genehmigt) (NTG) (WSG-W) (SG)
Tel. 089 4524456-0 – Haidhausen

- Gebundene Ganztagschule im Zwei-Pädagogen-Prinzip (Lehrer und Pädagogischer Assistent)
- Intensive Aufgabenbetreuung, Repetitorien, Wahlkurse
- **Neu: Brückenklasse (Vorbereitungsklasse auf Q11/12)**
- Bilinguale Module (deutsch – englisch)
- Schulpsychologische Betreuung
- **Kleine 5. Klassen, Latein ab der 5. Klasse möglich**

**Keine Aufnahmeprüfung!
Kein Probeunterricht!**



Jan-Amos-Comenius-Grundschule

(staatl. genehmigt)
Tel. 089 2032799-0 – Pasing

- Bilinguale Grundschule mit ganztägiger Betreuung (deutsch – englisch)
- Zwei-Pädagogen-Prinzip, europäische Ausrichtung
- Muttersprachenförderung



Jan-Amos-Comenius-Kinderhaus

(Kinderkrippe, Kindergarten, Hort)
Tel. 089 2032799-11 – Pasing

- Kinderhaus bilingual (deutsch – englisch)
- Europäische Ausrichtung, Muttersprachenförderung
- Für Schulkinder fakultativ französisch und spanisch

www.muenchner-schulstiftung.de

Pasing verändert sich

Das Zentrum nimmt langsam Gestalt an

Seit mehreren Jahren wird inzwischen in Pasings Zentrum an allen Ecken und Enden gebaut. Täglich tun sich neue Baustellen auf, andere gehen inzwischen einem Ende zu. Seit 2008 tagen die Verantwortlichen der verschiedenen Großbaustellen regelmäßig mit dem Bezirksausschuss im Pasinger Rathaus, um die vielfältigen Engpässe zu koordinieren. Das gelingt nicht immer, in Anbetracht der gewaltigen Umwälzungen jedoch in der Summe erstaunlich gut. Alle Beteiligten sind darum bemüht, die Einschränkungen für die Bevölkerung soweit als möglich zu minimieren und Pasing eine langfristige Zukunftsperspektive zu geben. Wie diese Zukunft aussieht, darüber scheiden sich die Geister naturgemäß. Die ganzen Ausmaße werden sich wohl erst 2015 zeigen, wenn die Umgestaltung des Zentrums abgeschlossen sein wird. Einige Baumaßnahmen werden allerdings schon zum Jahresende 2012 fertig gestellt werden, als wichtigste Maßnahme ist die Nordumgehung Pasing zu nennen. Wir geben im Folgenden einen kurzen Zwischenbericht ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Pasinger Bahnhof

Das neue Terminalgebäude zwischen der denkmalgeschützten Bahnhofshalle und den Gleisanlagen ist im Rohbau bereits fertig gestellt, die Ausbauarbeiten laufen auf Hochtouren. Bis Mitte November 2012 soll die Hauptunterführung in neuem Gewand erstrahlen, noch bis Mitte Dezember dauern die Arbeiten an den Bahnsteigen an, teilt Klaus-Dieter Schneider von DB Station&Service mit. In den vergangenen Jahren wurden die Bahnsteige mit Rolltreppen ausgerüstet und erhielten zur barrierefreien Erschließung Aufzüge.

Der parallele Fuß- und Radwegtunnel wird derzeit durch die renommierten Münchner Künstlerinnen Sabine Haubitz und Stefanie Zoche mit Kunst am Bau ausgestaltet. Decken und Wände erhalten Fliesen mit großformatigen Wolkenmotiven, die in der Natur fotografiert wurden und dem Tunnel ein freundliches Ambiente verleihen werden.

Nordumgehung

Die Eröffnung und Verkehrsfreigabe für die Nordumgehung Pasing ist für Dienstag, den 18. Dezember fest in den Kalendern der Verantwortlichen eingeplant. Während zwei Teilstücke schon länger genutzt werden, fehlte bisher noch das verbindende Mittelstück, das zwischen dem neuen Terminalgebäude und den Bahngleisen verläuft. Nach der Eröffnung wird sich in der Realität zeigen, welche Auswirkungen diese seit Jahrzehnten geplante Umgehungsstraße tatsächlich auf die Verkehrsflüsse und das Pasinger Zentrum haben wird.

Die neue öffentliche Grünfläche mit Jugendspieleinrichtungen, unmittelbar neben der Nordumgehung zwischen Kafflerstraße und Lortzingstraße und nördlich des ehemaligen Wasserpumpenhauses gelegen, soll ebenfalls bis Ende November dieses Jahres fertig gestellt werden.

Pasinger Marienplatz

Voraussichtlich ab dem 7. Januar 2013 wird sodann mit den Umbaumaßnahmen am Pasinger Marienplatz begonnen werden. Ab diesem Zeitpunkt wird, so teilt die Pasinger Polizeiinspektion auf eine Bürgeranfrage an den Bezirksausschuss mit, auch die Verkehrsführung im Bereich der Kreuzung Lortzing-/Bodensee-/Maria-Eich-Straße neu geregelt sein. Der Hauptverkehrsstrom führt dann nördlich um das Pasinger Zentrum herum.

Impressum

Blutenburger Kurier
gegründet 1993 von Frieder und Guntram Vogelsang
seit 2005 Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

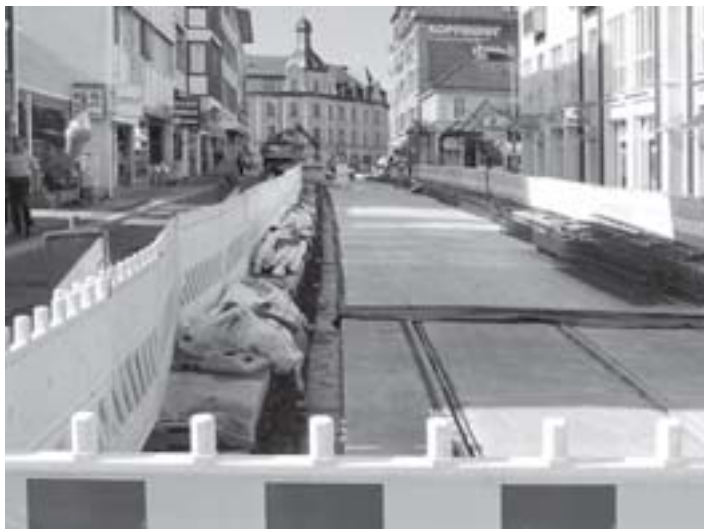
Herausgeber: Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Verleger und Inhaber: Frieder Vogelsang
Redaktion und Anzeigen: Frieder Vogelsang (verantwortl.)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom Februar 2005

Anschrift: Faistenlohestr. 6, 81247 München-Obermenzing
Telefon (089) 811 93 33 - Fax (089) 814 54 55
E-Mail: blutenburger.kurier@gmx.de
Internet: www.kurier.blutenburg.de und www.bvobermenzing.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 5.000 Exemplare;
Postversand an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Auflage in zahlreichen Geschäften zur kostenlosen Mitnahme

Druck: panta rhei c.m., Lochhamer Straße 31, 82152 Martinsried

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.



Einbau der Gleise in die Gleichmannstraße für die neue Trambahnführung der Linie 19 zum Pasinger Bahnhof, August 2012.

Fotos: Albert Baumbach

Trambahn

Wenn alles nach Plan verläuft, dann wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 die Tram 19 auf neuen Gleisen den Pasinger Bahnhof anfahren. Zunächst jedoch wird die Linie 19 zwischen Willibaldplatz und Pasinger Marienplatz mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 außer Betrieb genommen und in diesem Abschnitt durch den Ersatzbus 119 ersetzt, der unmittelbar den Pasinger Bahnhof anfahren wird.

Die Gleisanlagen in der Gleichmannstraße sind bereits weitgehend fertig gestellt. Die Gleise verlaufen in einer Betondecke, die nach neuesten technischen Erkenntnissen konzipiert ist.

Rathausgasse

Von Mitte Oktober bis Ende November wird die Rathausgasse für den Verkehr gesperrt werden, um vorgesehene Umbaumaßnahmen im Vorfeld der Pasing Arcaden II durchzuführen. Unter anderem werden dort durch die Mfi, Betreiber der Pasing Arcaden, in unmittelbarer Nähe zum Ausgang zum Pasinger Rathaus zwei Behinderten-Stellplätze errichtet und damit eine lange bereits geäußerte Forderung des Bezirksausschusses erfüllt.

Pasing Arcaden

Die Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts ist für März 2013 vorgesehen. Dort werden auf weiteren 7.000 m² Fläche 60 zusätzliche Ladengeschäfte Platz finden. Der Rohbau und auch die an den Bestand anknüpfende Brücke sind termingerecht fertig gestellt. Mittelfristig ist zwischen den Bauabschnitten eine Promenade geplant, die über eine Brücke die Offenbachstraße überquert wird. Auf der Westseite der Offenbachstraße hat die Stadt München eine Treppenanlage als Verbindung zwischen Offenbachstraße und Promenade vorgesehen. Damit diese wichtige Verknüpfung möglichst bald zur Verfügung steht, hat sich mittlerweile die Mfi als Betreiber der Arcaden bereit erklärt, diese auch für Radfahrer und Kinderwagen nutzbare Treppe auf eigenem Grund zu errichten und die Planung dem Bezirksausschuss bereits vorgestellt.

Zum Schutz der Radfahrer, insbesondere der vielen Schulkinder, entlang der Offenbachstraße hat die Mfi zudem im Bereich der Einfahrt in die Arcaden die Finanzierung verschiedener Sicherungsmaßnahmen zugesagt. Manches ist bereits ausgeführt, über einzelne Punkte wird noch beraten. Angebracht wurden farbige Markierungen, Poller gegen das Parken an der Ausfahrt wurden aufgestellt. Eine mögliche Wartezone für Lieferverkehr auf der Ostseite der Offenbachstraße kann planerisch erst untersucht werden, wenn die Planung für die erwähnte Fußgängerbrücke abge-

schlossen ist. Lars Jähnichen, Projektleiter der Pasing Arcaden, beteuert jedenfalls größtes Interesse am positivem Image seines Hauses und hat daher für eine baldige Verbesserung des Umfelds der Arcaden ein offenes Ohr.

Weyl-Gelände

Nicht nur südlich der Bahnanlagen wird derzeit an allen Ecken gebaut, auch auf dem ehemaligen Weyl-Gelände rollen stetig die Lkws und Bagger. Die Wohnungen und Büros im mittleren Teilstück des Geländes werden schon seit längerer Zeit vom Bauträger Ambiance Pasing GmbH vermarktet und sollen noch 2012 bezugsfertig sein. Im Westen anschließend ist aktuell ein Bauantrag auf ein Hotel, weitere Wohnungen sowie zwei Einzelhandelsgeschäfte und einen Coffeeshop im Erdgeschoß gestellt. Der zeitweilig geplante Supermarkt kommt hier nicht zur Ausführung.

Auch die „Königsgärten“, rund 70 Wohneinheiten für betreutes Wohnen und ein Pflegeheim mit 121 Plätzen liegt mittlerweile *acta*. Das Grundstück wurde weiterverkauft und ist derzeit in Besitz der Bouwfonds Immobilienentwicklung GmbH, eine Tochter der niederländischen Rabobank, die eine Niederlassung in Pasing betreibt. Rund 150 Eigentumswohnungen will Bouwfonds auf dem östlichen Teilstück des Weyl-Geländes entwickeln. Das Bauen in Pasing hört auch in absehbarer Zeit nicht auf und die Anwohner der Offenbachstraße müssen sich weiterhin auf Baustellenverkehr einstellen.

Frieder Vogelsang



Galerie Langemann

Nusselstraße 49, München - Pasing, Tel. 089 / 83 86 43

Fachgeschäft für Bilder
Einrahmungen aller Art • Passepartouts
Restaurierungen • Reparaturen
und Reinigungen von Ölgemälden

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr

... Fortsetzung von Seite 1

Bündnis Gartenstadt

zone. Wesentliches Ziel des Bündnisses ist der Erhalt der Attraktivität und Vielfalt Münchens mit seinen historisch gewachsenen Vierteln.

Stadtdirektor Stephan Reiß-Schmidt, Leiter der Stadtentwicklungsplanung, stellte im Mai im Rahmen eines Gespräches mit Vertretern der einzelnen Vereine und Initiativen des Bündnisses zunächst einmal fest, dass Wanderungsbewegungen der Bevölkerung „planungsrechtlich nicht begrenzt“ sind und „als Rahmenbedingungen der Stadtplanung als gesetzt“ angenommen werden müssen. Auf München lastet gemäß aktueller Prognosen ein enormer Wachstumsdruck, Zuzugsbeschränkungen sind nicht möglich. Folglich steht die Planung vor dem Dilemma, ausreichenden und vor allem auch für weniger gut betuchte Bevölkerungsschichten finanzierbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen und andererseits die Stadtentwicklung in geordnete Bahnen zu lenken.

Der Ruf nach einer ordnenden Hand ist allerdings nicht neu. Seit Jahrzehnten wird über die geeigneten Mittel gestritten und als endlich ein Instrument vorhanden schien, wurde es gerichtlich wieder gekippt. Die auf Wunsch vieler Bezirksausschüsse, Bürgerinnen und Bürger mit nur einer Gegenstimme vom Münchner Stadtrat im Jahr 2000 beschlossene Gartenstadtsatzung, mit der unter anderem erweiterte Mindestabstandsflächen in bestimmten Stadtbezirken festgelegt worden sind, wurde im Frühjahr 2003 vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof anlässlich eines Einzelfalls in einer wesentlichen Bestimmung für unwirksam erklärt.

So sind die Aussichten auf einen Erfolg eher trübe und gerade im beginnenden Kommunalwahlkampf ist es interessant zu beobachten, welche Vorschläge hier im derzeitigen Vorwahlkampf unterbreitet werden: von der Stärkung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus, Umnutzung leer stehender Büro- in Wohnflächen bis hin zur Errichtung von Wohnhochhäusern.

Schmerzlich ist bei aller Notwendigkeit zum Bau neuer Wohnungen zu beobachten, wie ein Großteil der Münchner Bauträger keinerlei Rücksicht auf den gewachsenen Bestand nimmt und Grundstücke bis zum letzten Meter ausnutzen. Nachverdichtung erfolgt unter Ausschöpfung aller Regeln des Baurechts und gelegentlich auch darüber hinaus. Ein für seine Einheitsarchitektur mit hohem Wiedererkennungswert bekannter Bauträger brüstet sich stolz in der Süddeutschen Zeitung, dass viele Eigentümer seiner Projekte „nun immerhin dort wohnen, wo sich ansonsten nur eine Villa hinstellen ließe, würde die Gartenstadtsatzung noch gelten.“ Derartige Auswüchse lassen sich auch in Obermenzing an vielen



Nach einer erfolgten Umplanung befindet sich die Kinderkrippe an der Gustav-Meyrink-Straße mittlerweile im Bau. Einige alte Kastanien mussten hierfür weichen. Eine Nachbarklage gegen den Standort wurde vom Bayerischen Verwaltungsgericht abgewiesen. M;it einem Versorgungsgrad von lediglich 51% ist Pasing-Obermenzing das Schlusslicht der Münchner Stadtbezirke.

Foto: Frieder Vogelsgesang

Ecken beobachten. Es ist dringend notwendig, München trotz des hohen Wohnraumbedarfs nicht widerstandslos Spekulanten zu überlassen und an baukulturelle Grundsätze zu erinnern. Das Thema wird mitunter sehr emotional diskutiert und viele Bezirksausschüsse wissen von vielfach berechtigten Klagen seitens der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Sprechstunden oder Bürgerversammlungen reichlich zu berichten. Das Bündnis Gartenstadt wünscht daher unter anderem mehr Mitspracherechte für die Bezirksausschüsse als lokale, bürgernahe Gremien. „Eine maßvolle Verdichtung ist zur Deckung des Wohnungsbedarfs unvermeidbar, sie muss jedoch mit dem notwendigen Augenmaß erfolgen,“ fordert Frieder Vogelsgesang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing die verantwortlichen Bauherren auf.

Die Süddeutsche Zeitung hat in den Sommerwochen der Gartenstadt eine mehrteilige Serie gewidmet und auf die Problemlage aufmerksam gemacht. Die öffentliche Diskussion der Frage „Wie weiter wohnen“ ist ein wichtiger Anstoß, der maßgeblich von der Umtriebbarkeit des Bündnisses Gartenstadt München ausging. Stadtbaurätin Elisabeth Merk merkt an, dass das Bündnis Gartenstadt sie manchmal ärgert, dennoch sieht sie die Initiativen als Verbündete: „Wenn man Sachen diskutiert und sichtbar macht, entsteht ein Prozess in den Köpfen. Dabei helfen die Initiativen. Das schafft eine größere Aufmerksamkeit für diese Belange.“ Der Freistaat Bayern hat über den Bayerischen Naturschutzfond zur Jahresmitte den Preis für Biodiversität im Siedlungsbereich verliehen (Bericht auf Seite 10). Wie passend.

Frieder Vogelsgesang

Faßnacht
Malereibetrieb

✓ Qualität aus Meisterhand

Fassade Stadtmuseum München

Farbe ins Haus = Wellness ins Leben

Martin Faßnacht GmbH Fraunhoferstraße 3 - 82152 Martinsried
☎ 089 / 89 99 61 0 - Fax 089 / 89 99 61 61 - Internet: www.fassnacht-gmbh.de

Richard Heckler & Söhne

Malermeister - Innungsfachbetrieb

- Anstriche in allen Techniken
- Lackierungen innen - außen
- Tapeten - Bodenbeläge
- Stuckarbeiten
- Kunstharz- und Baumwollputze
- Parkettversiegelungen
- Wärmedämmungen
- Fassaden - eigenes Gerüst

60 Jahre

www.maler-heckler.de
Pippinger Str. 49 - Telefon: 812 34 17

Standesamt bleibt erhalten Proteste zeigen Erfolg

Das Standesamt im Pasinger Rathaus bleibt dem Münchner Westen vorerst erhalten. Offen ist allerdings die Frage, wann der nächste Vorstoß zur Zentralisierung und Auflösung dieser Einrichtung erfolgen wird.

Wie ausführlich berichtet, beabsichtigte Kreisverwaltungsreferent Wilfried Blume Beyerle, zur Kosteneinsparung Versicherungsamt und Standesamt in Pasing zu schließen. Wenige Tage nach Redaktionsschluss unserer Ausgabe Nr. 84 beschloss der Kreisverwaltungsausschuss des Stadtrats, offensichtlich in Anbetracht des heftigen Widerstands aus dem Münchner Westen und lediglich gegen die Stimmen der FDP den Erhalt des Standesamts in Pasing. Die FDP hatte einen eigenen Vorschlag eingebracht: Trauungen sollten weiterhin in Pasing stattfinden können, die Verwaltung sollte zentralisiert werden.

Allerdings haben die Beamten vor Ort immer mehr Geburten, Sterbefälle und Hochzeiten zu bearbeiten, die viel beschworene Bürgernähe ginge durch eine Zentralisierung verloren. Zudem kommen in den nächsten Jahren rund 20.000 neue Einwohner aus dem Stadtteil Freiham hinzu. Die erzielbaren Einsparungen stehen hierzu in keiner vertretbaren Relation, war das Argument der anderen Stadtratsfraktionen.

Blume Beyerle beugte sich dem mehrheitlichen Beschluss: „Ich muss das akzeptieren“, fügte jedoch hinzu: „Aber der Beschluss gilt nicht ewig.“

Frieder Vogelsong

U5 steckt fest

Es vergeht kaum eine örtliche Bezirksausschusssitzung, ohne dass die Verlängerung der U5 von Laim nach Pasing nicht Thema wäre. Im Grundsatz sind sich die politischen Mandatsträger vor Ort mittlerweile einig, nachdem Rot-Grün die Planung 2002 zunächst aus finanziellen Gründen stoppte und zuvor die Grünen regelmäßig neue Varianten zur Prüfung beantragten. Inzwischen erkennen alle den notwendigen Weiterbau. Die Strategien sind jedoch unterschiedlich. Und so wurde jüngst ein SPD-Antrag vom Mai über Monate vertagt, bis nun im September hierüber im Gremium beraten wurde. Einstimmig fordert der BA die Stadt auf, auf den Freistaat einzuwirken, gemeinsam mit der Deutschen Bahn und der Landeshauptstadt Gespräche über eine oberirdische Einschleifung zu führen. Planung und Bau der U5 sollen energisch vorangetrieben

werden und die Stadt solle zu diesem Zweck einen entsprechenden Förderantrag zur Klärung der Finanzierung an den Freistaat richten. Mitten in das Sommerloch fiel die Meldung, die Mitfinanzierung einer Verlängerung sei aus dem Bundesprogramm gestrichen. *fv*

Marschnerstraße wird Fahrradstraße

Das Kreisverwaltungsreferat beabsichtigt, die Marschnerstraße künftig als Fahrradstraße auszuweisen und kommt damit einem Antrag der Grünen-Fraktion im Bezirksausschuss aus dem Jahr 2008 nach.

Lediglich mit einer Stimme Mehrheit wurde im September 2008 der Antrag der Grünen beschlossen, die Marschnerstraße auf ihrer gesamten Länge zu einer Fahrradstraße umzuwidmen (*wir berichteten im Blutenburger Kurier Nr. 77, Oktober 2008*). Sie habe eine vorrangige Funktion für den Radverkehr als Schulweg wie auch als Verbindung zum Naherholungsgebiet am Langwieder See, lautet die Begründung. Im Einvernehmen mit dem Polizeipräsidium München hatte das Kreisverwaltungsreferat dies damals abgelehnt, jedoch eine erneute Überprüfung zugesagt.

Eine Verkehrszählung im Mai 2010 hat mittlerweile ergeben, dass in den Morgen- und auch Nachmittagsstunden „annähernd so viele Fahrräder wie Autos die Straße als attraktive Alternative zur Alten Allee befahren.“ Da davon auszugehen sei, „dass die Ausweisung als Fahrradstraße die Attraktivität noch steigert und auch zu einem Überwiegen des Radverkehrs führt“, soll nun die vor vier Jahren beantragte Umwidmung erfolgen, teilte das KVR im Juli dem Bezirksausschuss mit. Der Vorschlag von CSU-Fraktions-sprecher Frieder Vogelsong, zunächst die Akzeptanz der Anwohner abzufragen, wurde nicht aufgegriffen. *fv*

Neuer SPD-Vorstand

Der Ortsverein der Obermenzinger SPD hat einen neuen Vorsitzenden: Mit großer Mehrheit wurde bei der Jahreshauptversammlung im Mai 2012 Christoph Thanner zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der 32-jährige Diplom-Ingenieur ist vielen Obermenzinger als langjähriger Vorsitzender des Burschenvereins bereits bekannt. Graciela de Cammerer, die den Ortsverein zehn Jahre führte, trat ins zweite Glied zurück und wurde seine Stellvertreterin. Weitere Stellvertreter sind Christel Dill, die Angela Scheibe-Jaeger ablöst, und Leif-Ole Jacobsen, der im Amt bestätigt wurde. *fv*

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Bernhard Egerndorfer

Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren

Dr. med. Hans Egerndorfer

Praktischer Arzt • Naturheilverfahren

Bunzlauer Straße 46 • 80992 München-Moosach

Telefon 089 / 141 29 86 • Telefax 089 / 140 69 78

E-Mail: info@dr-egerndorfer.de • www.dres-egerndorfer.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung
– Alle Kassen –

Schreibwaren – Schulbedarf – Lotto
Bürobedarf – Zeitungen – Zeitschriften

Handykarten – Briefmarken

Fotopien A4 + A3

WERNER BAUER

Verdistraße 121

81247 München - Obermenzing

Telefon 089 / 8 11 16 46

Mo. - Fr. 7.00 - 12.30 + 14.15 - 18.00 Uhr / Sa. 7.00 - 12.00 Uhr



Den Tag des offenen Denkmals 2012 nutzten am 9. September bei strahlendem Sonnenschein deutlich über 300 interessierte Besucher, um einen Blick in die Kirche und insbesondere in den historischen Dachstuhl zu werfen. Zunächst gab Prof. Johann Wittmann in der rappellvoll gefüllten Kirche einen rund einstündigen fundierten Einblick in die Kirchengeschichte, den er mit verschiedenen Anekdoten anreicherte. Sodann gab es die Möglichkeit, in kleinen Gruppen die engen Treppen hinauf in den historischen Dachstuhl aus der Erbauungszeit der Kirche in Kleingruppen zu erklimmen und sich von Architekt Florian Igl so manches Detail erläutern zu lassen. Foto: F. Vogelsgesang

Carlhäusl bleibt mietfrei

Antrag der Bürgervereinigung erfolgreich

Großen Zuspruch erhielt im April dieses Jahres auf der Bürgerversammlung Obermenzing der Antrag der Bürgervereinigung „Weiterhin kostenfreie Nutzung des Carlhäusl als Bürger- und Vereinshaus“ und mittlerweile hat der Antrag zur Freude aller Beteiligten zu einer unbürokratischen Lösung geführt.

Für großes Unverständnis sorgte bei den Mitgliedern des Heimat- und Volkstrachtenvereins „D' Würmtaler Menzing e.V.“ die zunehmende Verwaltungsbürokratie bei der Nutzung des an der Würm gelegenen historischen Carlhäusls. In den Jahren 1995 bis 1998 hatte der Verein das ehemalige Tagelöhnerhaus, das mittlerweile unter Denkmalschutz stand, mit finanzieller Unterstützung von rund 260.000,- DM aus der Bürgerschaft und auch seitens der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. sowie deutlich über 10.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden von Grund auf saniert. Die Arbeit des Vereins wurde mit dem Fassadenpreis der Stadt München gewürdigt, verschiedene Vereinsmitglieder erhielten Auszeichnungen. Seither hegt und pflegt der Verein dieses Haus und stellt es auch anderen Vereinen zur Nutzung zur Verfügung.

Seit Anbeginn wird den Trachtlern in Anerkennung für die eingebrachten Leistungen das Carlhäusl kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für den Grund ist jedoch eine Miete zu entrichten, die auf seinerzeitigen Antrag des Bezirksausschusses stadintern vom Kulturreferat an das Kommunalreferat verrechnet wird. Im Gegenzug wurde dem Verein auferlegt, alljährlich einen Verwendungsnachweis über die Nutzung des Carlhäusls vorzulegen. Über Jahre hinweg reichte eine einfache Aufstellung der Belegung aus, in den vergangenen Jahren nahmen die Anforderungen an das Berichtswesen jedoch ständig zu, berichtet Schatzmeisterin Edeltraud Gonnert. Vorsitzender Hans Menzinger zeigte sich empört und hegte den Verdacht, dass versucht werde, mühsam für Vereinszwecke erwirtschaftete Mittel als Miete für den Stadtsäckel abzuschöpfen. Zudem bedeutet das geforderte Berichtswesen eine erhebliche zeitliche Belastung für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

Frieder Vogelsgesang forderte als Vorsitzender der Bürgervereinigung daher in einem Antrag auf der Bürgerversammlung 2012: „Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, eine rechtswirksame Vereinbarung mit dem Heimat- und Volkstrachtenvereins D' Würmtaler Menzing e.V. abzuschließen mit dem Ziel, das Carlhäusl in Obermenzing langfristig unter der Regie des Trachtenvereins den Obermenzinger Bürgerinnen und Bürgern als Vereins- und Veranstaltungsstätte kostenfrei zur Verfügung zu stellen.“ Es müsse sichergestellt werden, so begründete Vogelsgesang unter anderem seinen Antrag, dass finanzielle Hilfen der Bürgervereinigung an den Trachtenverein „nicht über Umwege in den städtischen Haushalt fließen.“ Dies sei nicht die Intention der Spendengeber. Einstimmig stellte sich die Versammlung hinter den Antrag und die Stadträte Josef Schmid, Richard Quaas und Mechthilde Wittmann (alle CSU) übernahmen diese Forderung in den Münchner Stadtrat.

Überraschend schnell wurde das Anliegen in der Verwaltung bearbeitet und führte bereits mit Beschluss des Kreisverwaltungs-ausschusses am 12. Juli zu einer erheblichen Verwaltungserleichterung für die Trachtler. „Nach eingehender Prüfung“ erklärte sich das Kulturreferat bereit, die Grundstücksmiete künftig ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien und schuldbefreiend für den Verein stadintern zu verrechnen. „Manchmal nützt es doch, wenn man keine Ruhe gibt,“ atmet Hans Menzinger auf und dankte der Bürgervereinigung für die Unterstützung und die einvernehmliche Lösung nach langen Diskussionen. *Frieder Vogelsgesang*

Liebe Blutenburger,

seit über 20 Jahren sind wir in der Immobilienbranche zu Hause und verfügen über große Erfahrung und Know-how in diesem Bereich.

Die Verwaltung und der Verkauf ganz unterschiedlicher Objekte hier in München, speziell in der unmittelbaren Nachbarschaft, liegt uns besonders am Herzen.

Wenn Sie einen zuverlässigen Partner für die Veräußerung oder Betreuung Ihres Objektes suchen, können Sie sich auf unsere kompetente Unterstützung verlassen.

Mit freundlichem Gruß - Ihr Stefan Gruber



Gruber

IMMOBILIEN
HAUSVERWALTUNG

81245 München-Obermenzing Tel. 089 / 821 11 41
Am Nymphenbad 14 Fax 089 / 821 18 44

www.gruber-immobilien.de Hausverwaltung
info@gruber-immobilien.de Tel. 089 / 834 12 66

Ihr Makler in der Nachbarschaft



„Park(ing) Day“ am 21. September in der Meyerbeerstraße.

Foto: Irina Vogelsgesang

Tempo 30 erstritten Initiative plant weitere Aktionen

Die im Oktober 2010 gegründete Interessengemeinschaft Offenbach- / Meyerbeerstraße (IGOM) hat mittlerweile eine Tempo 30-Beschränkung erreicht, die viele nicht für möglich hielten. Der eingetragene Verein hat sich noch weitere Ziele vorgenommen, nicht jedoch zu aller Freude.

Viele Jahre hindurch haben sich Anwohner der Meyerbeer- und der Offenbachstraße um eine Verbesserung ihrer Wohnsituation bemüht und regelmäßig mit wenig Erfolg Anträge bei Bürgerversammlungen eingebracht, bis der Leidensdruck in Anbetracht der zahlreichen Baustellen in Pasing und des verstärkten Lkw-Verkehrs derart zunahm, dass sie sich in einer Interessengemeinschaft zusammenschlossen und seither vehement ihre Forderungen vertreten (siehe *Blutenburger Kurier* Nr. 81, Oktober 2010).

Im November 2011 legte die IGOM eine selbst finanzierte Schalltechnische Verträglichkeitsuntersuchung durch das renommierte Ingenieurbüro Müller BBM vor. Norbert Bieling, Leiter Straßenverkehr im Kreisverwaltungsreferat, sah daraufhin keine andere Wahl. „Im Ergebnis ist die Reduzierung der Geschwindigkeit erforderlich, um die ohne straßenverkehrsrechtliche Maßnahme bestehende Gefährdung der Wohnbevölkerung durch Verkehrslärm zu beseitigen,“ heißt es in der verkehrsrechtlichen Anordnung aus dem KVR. Seit Juni gilt nun Tempo 30, nicht allerdings zu aller Freude und Verständnis.

In die Freude der IGOM mischt sich währenddessen weiterer Tatendrang: Erste Maßnahmen wurden umgesetzt, es gäbe jedoch noch viel zu tun, heißt es in einem aktuellen Faltblatt. Die Sprunginsel an der Marsopstraße soll erweitert und fest ausgebaut werden, steht vorne auf dem Wunschzettel. Mittelfristig soll der gesamte Straßenzug umgestaltet werden. Um auf diese Forderung aufmerksam zu machen, wurde der „Park(ing) Day“ am 21. September genutzt, mehrere Parkbuchten als grüne Oasen im Straßenraum zu gestalten. Durch die abgestellten Anhänger mit symbolischer Palme wurden allerdings auch Staus provoziert, die bei vielen Verkehrsteilnehmern für Unverständnis sorgten. So wird auf der Westseite der Meyerbeerstraße im Bereich der Bezirkssportanlage demnächst ein Halteverbot eingerichtet, da sich hier regelmäßig der Verkehr staut und für den Bus kein Durchkommen mehr ist.

Auch die Forderung eines ganztägigen Lkw-Verbots sorgt für kritische Stimmen. Die Ambiance Pasing GmbH, die derzeit einen Teil des vormaligen Weyl-Geländes an der Gottfried-Keller-Straße entwickelt, hat bereits vorsorglich gegenüber dem BA Einspruch gegen eine derartige Maßnahme erhoben: „Wir behalten uns im Falle einer im Sinne der Bürgerinitiative positiven Entscheidung rechtliche Schritte und Schadensersatz vor.“ Und auch Wolfgang Bastian-Kaiser hat auf die Warenlieferung seines Betriebes, der Bastian-Werk GmbH am Pasinger Bahnhof, hingewiesen und vorsorglich Widerspruch gegen eine derartige Planung angekündigt. *fv*



Die neuen Klassencontainer im Pausenhof der Grandlschule.

Foto: Frieder Vogelsgesang

Container im Schulhof Planungen weiterhin unter Verschluss

Zu einer möglichen Umgestaltung der Grandlstraße zwischen Schule und Kirche, die seitens des Bezirksausschusses schon des längeren beantragt ist, fand zwar mittlerweile ein Runder Tisch mit Vertretern der Elternbeiräte und städtischer Referate statt, der aktuelle Planungsstand für den Um- und Neubau der Schulen an der Grandlstraße wurde jedoch bisher weder der Schulleitung noch dem BA vorgestellt.

Das 100-jährige Jubiläum der Grundschule zieht nun unbeachtet vorbei, sieht man einmal von den neuen Schulcontainern im Pausenhof ab. Aufgrund langer Verfahrenswege ist die vorgesehene Erstellung der angekündigten Mobilen Schulraumeinheit im Durchblickpark erst im Frühjahr 2013 möglich. Aus diesem Grund wurden kurzerhand zum Schulbeginn zwei Klassenräume als Mietcontainer im Schulhof der Grundschule aufgestellt.

Bis zum Jahresende 2012 sollen nun die Pläne erarbeitet sein, heißt es aus der Stadtverwaltung. Im Herbst 2012 werden die aktuellen Planungen dem Schulforum und dem BA 21 vorgestellt, im Frühjahr 2013 wird die Planung einschließlich Kostenschätzung dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt, nach der Ausführungsplanung könnte dann 2014 Baubeginn sein. Es wird mit einer Gesamtbauzeit von vier Jahren gerechnet.

Die geplanten Ersatzcontainer, in die zunächst die Grundschule Einzug hält, werden auf dem Feld südlich des Parkplatzes der Pfarrkirche aufgestellt. Nach der Fertigstellung des Neubaus der Grundschule und deren Umzug wird dort die gesamte Realschule untergebracht, während der Altbau saniert und erweitert wird. Einige wenige Bäume müssen wegen der Feuerwehrezufahrt zum Schulprovisorium vom Parkplatz zum Fuß- und Radweg gefällt werden.

Frieder Vogelsgesang

Anna Maria Bucher
Bergsonstraße 13a, 81245 München
Telefon 089 / 89 12 89-0 (oder 811 20 53)
Telefax 089 / 811 94 03
E-mail: HotelNeuner@t-online.de
Internet: www.hotelneuner.de

familiäres Hotel mit persönlicher Atmosphäre,
ruhige Lage in Nähe von Schloss Blutenburg, verkehrsnah

alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon,
zum Teil mit Terrasse, Frühstücksbüffet, W-LAN und Parkplätze kostenlos

15 Min. zum Stadtzentrum oder Olympiastadion, 25 Min. zum Messegelände
Bushaltestelle Bus-Nr. 56 unmittelbar am Haus mit
Direktanschluss zu den S-Bahnen 4, 5, 6 alle 5 Minuten sowie S 8 zum Flughafen



Im neuen Trikot mit Logo der Bürgervereinigung: der 16-jährige Nico Rosenthal, Kapitän der B-Jugend (U17) im Spiel gegen die SpVgg Unterhaching.

Foto: Lydia Seifert

Spitzenfußball in Obermenzing Bürgervereinigung sponsert SV Waldeck

Zwischen dem 20. und 22. Juli fanden sich über 600 junge Fußballer und viele Gäste zu hochklassigen Partien im Rahmen des Jugend-Sommerturniers 2012 des SV Waldeck auf der Bezirkssportanlage an der Meyerbeerstraße ein. Bereits auf der Aufstiegsfeier der Waldecker U19, die als Aufsteiger in die Kreisliga ungeschlagen die Meisterschaft holte und damit direkt in die Bezirksoberliga Oberbayern durchmarschierte, hatte Frieder Vogelsgesang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. und Schirmherr des diesjährigen Sommerturniers, einen Spendenscheck der Bürgervereinigung in Höhe von 3.000 Euro an die Jugendabteilung des Vereins für neue Trikotsätze überreicht. Am 21. Juli wurden die neuen Trikots zum Sommerturnier nun „eingeweiht“.

Erstmalig wurde das Waldecker Jugend-Sommerturnier dieses Jahr an drei Tagen ausgerichtet. Insgesamt acht Kleinfeldturniere bis zur D-Jugend und fünf hochklassige Einlagenspiele der A- bis C-Jugendteams wurden gespielt. Am Freitag standen zur Sommerturnier-Eröffnung zunächst die Bambiniturniere und ein Testspiel der U15 gegen Unterhaching an. Am Samstag gastierten sodann ab 9 Uhr vormittags unter anderem der FC Bayern, der 1. FC Köln, die Stuttgarter Kickers, die SpVgg Unterhaching, sowie der FC Pasching aus Österreich bei der U8 des SV Waldeck. Um 12.45 Uhr empfing die Obermenzinger U17 mit ihren neuen Trikots, die nun der Schriftzug und das Blutenburg-Logo der Bürgervereinigung ziert, die SpVgg Unterhaching zum Test und um 14.30 Uhr folgte das U12-Turnier mit Mannschaften wie Jahn Regensburg, Wacker Burghausen und dem FC Heidenheim. Die D1-Mannschaft des SV Waldeck schaffte hier die Sensation: Im Halbfinale wurde Zweitligist Regensburg ausgeschaltet und im Finale gegen Drittligist Burghausen ein 1:0 herausgespielt und damit der Turniersieg vor heimischem Publikum eingefahren. Am Sonntag fanden abschlie-

ßend noch weitere Turniere von U8 bis U13 sowie zwei Testspiele der U14 und der U19 statt.

Die nächsten Jahre wird nun die A-, B- und C-Jugend mit den neuen Trikots im einheitlichen Waldeck Design und dem Sponsorenstiftzug der Bürgervereinigung auf der Brust einlaufen. Der Vorstand der Bürgervereinigung wünscht viel Erfolg bei den anstehenden Spielen. *Robert Steinhauser / Frieder Vogelsgesang*

Im Alter betreut zu Hause Neues Angebot der Caritas

Eine Privatinitiative Obermenzinger Senioren und Mitgliedern der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. nimmt mit Unterstützung der Caritas langsam Konturen an. Sicher und gelassen auch im Alter in den eigenen vier Wänden leben zu können ist das Ziel des Projekts.

Der Wunsch vieler Seniorinnen und Senioren, in den eigenen vier Wänden alt zu werden, ist ohne Hilfe und Unterstützung nicht immer möglich. Ein Arbeitskreis aus Kuratoriumsmitgliedern der Caritas München-West erarbeitete daher in den vergangenen Monaten in zahlreichen Sitzungen und nach Überwindung verschiedener Hürden ein dreistufiges Konzept.

Phase 1 ist der Abschluss eines Optionsvertrags. Diese Vereinbarung beinhaltet bei einem Entgelt von 25,- Euro im Quartal (für Paare 30,- Euro) unter anderem Auskunft und Beratung in Fragen des täglichen Lebens, Hilfestellung bei Behördenkontakten, Beratung zur Wohnraumanpassung und Begegnungsangebote.

Bei Bedarf ist ein sofortiger Übergang in Phase 2, den Betreuungsvertrag, möglich. Neben den Grundleistungen des Optionsvertrags beinhaltet dieser Vertrag gegen 80,- Euro im Monat (Paare 100,- Euro) einen Hausnotruf mit mobilem Funksender rund um die Uhr sowie auf Wunsch auch Hausbesuche. Weitere Wahlleistungen sind gegen Kostenerstattung möglich. Dazu gehören hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern, Hilfe in Haus und Garten, Einkaufsservice und manches mehr.

Der Abschluss eines Betreuungsvertrags garantiert bei Eintreten einer Pflegebedürftigkeit die sofortige Aufnahme in den Pflegevertrag der Caritas. Für diese dritte Phase, den Pflegevertrag, gelten sodann individuell zu treffende Vereinbarungen.

Der große Vorteil des Konzepts ist die Dreistufigkeit. Schon zu einem frühen Zeitpunkt kann durch den Abschluss eines Optionsvertrags ein langfristiger Verbleib in der gewohnten Umgebung



Der Münchner Baguette-Spezialist

**Ihr handwerklicher Familienbetrieb
seit über 50 Jahren in Obermenzing.**

Wir backen noch selbst!
Unsere gesamten Backwaren sind aus eigener Herstellung.

Montag - Freitag: 5.30 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 5.30 - 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 8.00 - 11.00 Uhr

Verdistrasse 140, Telefon 811 12 72



seit 1730

Metzgerwirt

Frische bayerische Küche, freundlicher Service.
Täglich geöffnet von 10.15 bis 24.15 Uhr.
Familie Schallameier freut sich auf Ihren Besuch.

Nymphenburg - Nördl. Auffahrtsallee 69 - Tel. 17 04 70



Zur
Aubinger Einkehr

seit 1939

Unter neuer Leitung von Simone Schmutzer und Aleks Stankovic mit Team.
Kleiner Saal für Ihre Feierlichkeiten und Familienfeste, großer Biergarten.
Aubing - Gößweinsteinplatz 7 - Telefon: 089 / 87 55 81

gesichert werden, da sich bei Bedarf nahtlos und ohne lange Suche nach einem Anbieter die Option auf weitere Leistungen sichern lässt. Das Projekt wird von der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. auf verschiedene Weise unterstützt. „Es wäre schön, wenn wir dieses Serviceangebot für unsere stetig älter werdende Bevölkerung dauerhaft etablieren können. Hierzu kann jeder mit dem Abschluss eines Optionsvertrags beitragen,“ lädt der Vorstand der Bürgervereinigung zur Mitgliedschaft ein.

Weitere Informationen erteilt Angela Finzl beim Caritas-Zentrum unter E-Mail: angela.finzl@caritasmuenchen.de oder Telefon 89 11 66 0. Sozialpädagogin Finzl koordiniert das Projekt. Neben interessierten Teilnehmern sucht sie aktuell noch ehrenamtliche Helfer sowie weitere Sponsoren, damit unseren älteren Gemeindemitgliedern ein würdiges Altern in den eigenen vier Wänden möglich ist.

Erwin Dosch / Frieder Vogelsgesang

Bücherpaten gesucht

IJB will Buchbestände reinigen

Seit bald dreißig Jahren ist die Internationale Jugendbibliothek in Schloss Blutenburg beheimatet. Rund 350.000 Bücher befinden sich dort in einem unterirdischen Büchermagazin unter dem Schlosshof und dienen der weltweiten Forschung rund um das Jugendbuch. In den vergangenen beiden Jahren ist es gelungen, die historischen Bände fachgerecht reinigen zu lassen, die Fördermittel der öffentlichen Geldgeber sind jedoch begrenzt. Daher wendet sich der Verein der Freunde und Förderer der IJB e.V. nun an die Öffentlichkeit und bittet um private Unterstützung.

„Vor allem die älteren Bücher aus den 1950er und 1960er Jahren sind teilweise so stark verschmutzt, dass sie aus hygienischen und konservatorischen Gründen der Nutzung entzogen werden müssen, wenn nicht schnell gehandelt wird,“ klagt Peter Nickl, Vorsitzender der IJB-Freunde. Bibliotheksdirektorin Dr. Christiane Raabe kalkuliert gemäß vorliegenden Angeboten mit rund 100 Euro Kosten pro laufendem Regalmeter. Das entspricht im Durchschnitt rund 80 Büchern. „Jeder Spendenbetrag hilft uns weiter“, ruft Raabe zur Mithilfe auf. Auch wenn immerhin stolze 350.000 Bücher zur Reinigung anstehen, freut sich Raabe, wenn erst einmal ein Anfang gemacht werden kann.

Spenden werden unter dem Verwendungszweck „Aktion Buchreinigung“ und Absenderangabe auf das Konto Nr. 51128999 der Internationalen Jugendbibliothek bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) erbeten. Die Zuwendungen sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch versendet die IJB Spendenquittungen. *fv*



Frieder Vogelsgesang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. (links) und Schatzmeister Thomas Hasselwander übergeben an Bibliotheksdirektorin Dr. Christiane Raabe einen Spendenscheck über 6.000 Euro. Foto: Carola Gäde

White Ravens auf Erfolgsflug

Das 2. White Ravens Festival für Internationale Kinder- und Jugendliteratur im vergangenen Juli war ein voller Erfolg, freuen sich Direktion und Mitarbeiter der Internationalen Jugendbibliothek (IJB). Mit 7.500 Besuchern in ganz Bayern konnte die IJB den Erfolgskurs des Festivals 2010 in diesem Jahr fortsetzen und ausbauen.

14 herausragende Autoren aus zwölf Ländern waren auf Einladung der weltweit wichtigsten Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur vom 15. bis 20. Juli 2012 zu Gast auf Schloss Blutenburg. In über 80 Veranstaltungen zwischen Bayreuth und Lindau, zwischen Elsenfeld und Priem am Chiemsee stellten sie ihre Bücher vor und berichteten aus ihren Heimatländern. Die Bücher, die sie dabei hatten, waren so vielfältig wie ihre Herkunft. Das Spektrum reichte von Schul- und Alltagsgeschichten über historische Erzählungen und autobiografische Romane bis hin zu Indianermythen und Future Fiction.

Mehr als 260 Schulklassen nahmen insgesamt an dem sechstägigen Programm teil und hatten sich mit vielen kreativen Einfällen auf die Begegnung mit ihrem Wunschautor vorbereitet. Auch die offenen Veranstaltungen, die unter anderen von der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. mit einer großzügigen Spende von 6.000 Euro unterstützt wurden, lockten zahlreiche Besucher. Das Festival unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Wissenschaftsministers Dr. Wolfgang Heubisch wurde von zahlreichen weiteren öf-

seit 1417




Zum Alten Wirt

Familie Schlegl freut sich auf Ihren Besuch.

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke • Nebenzimmer und Festsaal
Schattiger Biergarten • geöffnet von 9.00 bis 24.00 Uhr • kein Ruhetag

Obermenzing - Dorfstraße 39 - Telefon 811 15 90

seit 1679



Zur Goldenen Gans

Inhaber: Walter Mendel

Das Restaurant für Freunde guter Gastlichkeit in Pasing,
ein Refugium für Leib und Seele.

Pasing - Planegger Straße 31 - Telefon 83 70 33

seit 1445



Insel Mühle

Hotel • Restaurant • Bar • Biergarten

Die Gourmet - Adresse im Münchner Westen
Ausgewählte Köstlichkeiten in elegant - rustikaler Atmosphäre
Bayerische Gemütlichkeit im Biergarten direkt an der Würm
Inhaber: Eric Pölzl



**Untermenzing
Von-Kahr-Straße 87
Tel. 81 01 11 0**

fentlichen Geldgebern und privaten Sponsoren unterstützt.

Allein am Eröffnungssonntag wurden trotz immer wieder einsetzender Regenschauer mehr als 500 Besucher auf Schloss Blutenburg gezählt. Kein Wunder bei dem „Feuerwerk an Literaturveranstaltungen“! Fünf der insgesamt 14 Autorinnen und Autoren an einem Nachmittag live erleben zu können, das war für Lesefänger und Profis gleichermaßen ein besonderer Genuss.

Für Jugendliche und junge Erwachsene war die Abendveranstaltung mit Nils Mohl in der Münchner In-Location „Import Export“ ein besonderes Highlight. Passend zum Veranstaltungsort verzichtete der sympathische Autor aus Norddeutschland auf eine klassische Lesung und lud das Publikum stattdessen zu einer „Sitzdisco“ ein, inklusive einer vollständigen Hörprobe der Playlist aus seinem Buch „Es war einmal Indianerland“. Zu den Höhepunkten zählte auch die Begegnung mit dem israelischen Schriftsteller Uri Orlev und seiner Übersetzerin Mirjam Pressler im Jüdischen Museum. Unter den rund 100 Gästen aller Generationen befand sich auch ein Bibliotheksgründungsmitglied, die frühere Bundestagsabgeordnete Hildegard Hamm-Brücher. Die gelungene Kooperation mit dem Museum soll in Zukunft fortgesetzt werden.

Wer nicht live dabei sein konnte, hatte über die sozialen Netzwerke twitter, facebook und youtube sowie auf einem eigenen Blog viele Möglichkeiten, das Festival zu begleiten und sich über die Bücher und Autoren auszutauschen. Und, so verspricht Bibliotheksdirektorin Dr. Christiane Raabe, das Festival soll in den kommenden Jahren seine Fortsetzung finden. *Carola Gäde*

Biodiversitätspreis 2012 Förderung der Artenvielfalt

Zum zweiten Mal wurde heuer in Schloss Blutenburg der 2009 erstmals ausgelobte Biodiversitätspreis verliehen. War es 2010 der damals amtierende Bayerische Umweltminister Markus Söder persönlich, der im Hof von Schloss Blutenburg die erste Preisverleihung vornahm, so überreichte am 23. Juli 2012 Umweltstaatssekretärin Melanie Huml den diesjährigen Preisträgern die Urkunden und Schecks.

Der vom Bayerischen Naturschutzfonds ausgelobte Biodiversitätspreis ist mit 15.000 dotiert und wird im zweijährigen Turnus für herausragende Projekte und besondere Leistungen im Arten- und Biotopschutz vergeben. Der Biodiversitätspreis 2012 steht unter dem Motto „Biodiversität im Siedlungsbereich“. Mit dem Biodiversitätspreis 2012 werden laut Staatssekretärin Huml Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die mehr Natur in die Städte bringen und das Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt stärken. „Kirchtürme und Mauerritzen, Gärten und Parkanlagen - Städte und Dörfer sind grüne Oasen für zahlreiche Tiere wie Turmfalke oder Mauersegler. Die Artenvielfalt in Städten ist bisweilen höher als im Umland - in München sogar doppelt so hoch“, sagte Huml.

Bei strahlendem Sonnenschein fand die Verleihung im Schlosshof statt. Staatssekretärin Melanie Huml konnte neben Preisträgern und Teilnehmern auch zahlreiche Vertreter von Naturschutzver-



Der Preis im Bereich der Umweltbildung ging an den Katholischen Kindergarten St. Quirinus, Tegernsee. Am Mikrofon: Staatssekretärin Melanie Huml. Foto: Frieder Vogelsgesang

bänden und aus den Bezirksregierungen begrüßen. Der vorbildliche Erhalt der mittelalterlichen Burganlage, die als Rahmen der Verleihung gewählt wurde, sei „dem Engagement der Bürger vor Ort zu verdanken“, leitete Huml ihre Ansprache ein. Jedoch werde derartiges Engagement „nicht nur für Gebäude, sondern auch für die Artenvielfalt benötigt.“ Mehr als eine Millionen Menschen seien in Bayern ehrenamtlich im Naturschutz tätig, würdigte Huml und sprach ihnen allen einen Dank aus.

Aus der Vielfalt der 54 eingegangenen Bewerbungen wurden heuer vier Beiträge ausgewählt, die in besonderer Weise dazu beitragen, die Arten- und Lebensraumvielfalt im menschlichen Siedlungsbereich zu stärken. Den mit 7.500 Euro dotierten Hauptpreis erhielt der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V., der Preis „Kommunales Engagement“, dotiert mit 3.500 Euro, ging an das Umweltamt Stadt Nürnberg.

Großen Applaus erhielten die zahlreich anwesenden Kinder des Katholischen Kindergartens St. Quirinus, Tegernsee. Für seinen „Erlebnis-Traum-Garten“ erhielt der Kindergarten den Preis im Bereich Umweltbildung in Höhe von ebenfalls 3.500 Euro. Die Leitung des Kindergartens und der Elternbeirat haben den Außenbereich des Kindergartens, der vor wenigen Jahren noch durch alte Spielgeräte und einheitlichen Rasenflächen geprägt war, in einen artenreichen Erlebnis-Traum-Kindergarten umgestaltet. Rund 3300 Blumenzwiebeln, 1500 Wildstauden, über 130 Gehölze und eine Wildblumenwiese wurden gepflanzt. Ein Baumhaus, ein Kriechtunnel, eine Kräuterschnecke, ein Teich und eine Sitzmauer wurden angelegt. Besonders hervorzuheben ist das ehrenamtliche Engagement der Erzieherinnen, Eltern und Kindern, die in rund 900 Stunden den Erlebnis-Traum-Garten entstehen ließen. Eine ähnliche Aufwertung führt der Kindergarten der Pfarrei Leiden Christi derzeit - unter anderem mit finanzieller Unterstützung durch die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. durch.

Ein Sonderpreis in Höhe von 500 Euro ging an die Projektgruppe Trostberger Rosengarten. Alle Teilnehmer am Biodiversitätspreis 2012 erhielten Anerkennungsurkunden. *Frieder Vogelsgesang*

Hier könnte Ihr Inserat stehen

Wenn auch Sie im Blutenburger Kurier inserieren und hiermit die Herausgabe dieser beliebten Stadtviertelzeitung unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:
blutenburger.kurier@gmx.de



HARLANDER
FLIESEN MOSAIK NATURSTEIN

Persönliche Beratung und
meisterliche Umsetzung
sind unsere Stärken!

Tel. (089) 88 55 23
www.fliesen-harlander.de
Pippinger Straße 49
81245 München

Würm-Taler 2010 und 2011 für besonderes Engagement verliehen

Den bereits 19. und 20. Würm-Taler verlieh die CSU Obermenzing Mitte Mai an die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Obermenzing e.V. sowie den Restaurator Ulrich Grams. Die 1991 für besonderes Engagement insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich erstmals vergebene Silber-Medaille ist inzwischen eine begehrte Auszeichnung und auch Partei übergreifend anerkannt.

Rund 100 geladene Gäste waren am 15. Mai 2012 in den Festsaal des Alten Wirts gekommen, unter Ihnen die örtliche Bezirksrätin Barbara Kuhn und der Bundestagsabgeordnete Hans-Peter Uhl (beide CSU). Aus den Reihen der SPD konnte der Obermenzinger CSU-Vorsitzende Frieder Vogelsgesang unter anderem Willy Schneider, Ortsvorstandsmitglied der SPD Obermenzing und Bezirksausschussmitglied, begrüßen. Die FDP wurde durch Stadträtin Christa Stock vertreten, die Grünen durch Romanus Scholz, Vorsitzender des Unterausschusses Planung im Bezirksausschuss. Stadträtin Ursula Sabathil hatte den Würmtaler seinerzeit ins Leben gerufen, war jüngst jedoch zu den Freien Wählern gewechselt.

Die Preisträger des Würm-Talers, erläuterte Vogelsgesang in seiner Begrüßung im Rahmen einer Rückschau auf vergangene Verleihungen, bereichern und beleben seit jeher das gesellschaftliche Leben Obermenzings maßgeblich, seien es nun Vereine oder einzelne Personen. Heuer stand nun die Verleihung der eigens von der Münchner Merkur-Bank geprägten und gestifteten wertvollen Silbermünzen für die Jahre 2010 und 2011 an.

Den Würm-Taler 2010 erhielt die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Obermenzing e.V., die seit 100 Jahren gemäß ihrem Leitspruch für Heimat, Frieden und Freiheit eintritt. „An diesen Frieden zu mahnen, ist ein wesentlicher Aspekt der Arbeit der VRK,“ lobte Vogelsgesang im Rahmen seiner Laudatio. Die VRK pflegt und erhält die örtlichen Gedenkstätten und mahnt durch die alljährliche Ausrichtung der Veranstaltung zum Volkstrauertag regelmäßig an die notwendigen Anstrengungen für ein friedvolles Miteinander. Eine besondere Freude war es Vogelsgesang, den Silbertaler dem amtierenden Vorsitzenden Karl Grandl überreichen zu können. Grandl ist in Obermenzing seit Jahrzehnten unter anderem auch in Feuerwehr und Burschenverein engagiert.

Der Jubiläumstaler 2011 nebst Urkunde ging sodann an den Restaurator Ulrich Grams, der seit 10 Jahren seine Werkstatt auf dem Eberlhof unweit des historischen Obermenzinger Dorfkerns betreibt. Grams hat sich in kürzester Zeit in das gesellschaftliche Leben Obermenzings integriert und organisiert nicht nur alljährlich ein großes Hoffest für alle Obermenzinger, sondern hat auch unter anderem unentgeltlich das Wegkreuz an der Wöhlerstraße und das Kreuz an der Kirche St. Georg restauriert. Für die Sanierung von St. Wolfgang in Pipping hat er auf vielfältige Weise Spenden gesammelt und zur Weihnachtszeit erfreut er alljährlich Jung und Alt mit einer lebensgroßen Krippe an der Würmbrücke der Dorfstraße.

Die diesjährige Verleihung wurde musikalisch umrahmt von der Würmtaler Blasmusik. Zu Ehren der Preisträger hatte Hans Men-

zinger, Vorsitzender der „Würmtaler Menzing e.V.“ und Beiratsmitglied der Bürgervereinigung, jeweils einen Kurzfilm zu deren Wirken zusammengestellt. Bis in den späten Abend hinein unterhielten sich die Gäste. „Wir freuen uns“, so fasst Vogelsgesang zusammen, „dass der Zusammenhalt in Obermenzing noch intakt ist und wir immer wieder Preisträger finden, die sich einer besonderen Ehrung würdig erweisen.“
Frieder Vogelsgesang

Bundestagsabgeordneter Hans-Peter Uhl, Bezirksrätin Barbara Kuhn und der Obermenzinger CSU-Ortsvorsitzende Frieder Vogelsgesang (hintere Reihe von links) freuen sich mit den Preisträgern Karl Grandl als Vorsitzender der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Obermenzing e.V., und Bildhauer und Restaurator Ulrich Grams.
Foto: Irina Vogelsgesang



Dr.-Anton-Fingerle Bildungspreis geht an Christian Marek

Erstmals hat die CSU München am 8. Mai 2012 den Dr.-Anton-Fingerle Bildungspreis vergeben. Die neu geschaffene Auszeichnung für herausragende Verdienste um die Bildungslandschaft Münchens erhielt Christian Marek, Rektor der Grundschule an der Oselstraße.

„Mit dem Dr.-Anton-Fingerle-Bildungspreis wollen wir diesem großen Namen Geltung verschaffen und Ehre erweisen“, erläuterte der Bayerische Kultusminister und Münchner CSU-Bezirksvorsitzende Ludwig Spaenle anlässlich der Verleihung. Der CSU-Politiker Anton Fingerle wurde nach dem zweiten Weltkrieg am 8. Mai 1945 zum ersten Münchner Stadtschulrat bestellt und habe „als leuchtendes Vorbild einer großstädtischen Bildungspolitik“ das Münchner Schulwesen aus dem Trümmerfeld des Weltkriegs geführt und maßgeblich geprägt. Fingerle legte den Grundstein für die Schulstadt München und verfolgte in den gut 30 Jahren seiner Amtszeit nachhaltig seine Idee eines demokratischen gesellschaftlichen Miteinanders. Seine Reformen und Innovationen veränderten das Münchner Bildungs- und Erziehungswesen umfassend und haben bis heute Bestand. Die Auszeichnung würdigt künftig die

VOGT Elektrogeräte Kundendienst Einbauküchen
 Franz Vogt GmbH
 Ihr **FACHGESCHÄFT** für alle Haushalts- und Gewerbegebiete
 EINBAUKÜCHEN von MIELE EWE PRONORM
 KUNDENDIENST Ersatzteile für WASCHMASCHINEN
 GESCHIRASPÜLER KÜHLGERÄTE ELEKTROHEIÖE u. a.
 Telefon **89 16 11 50**

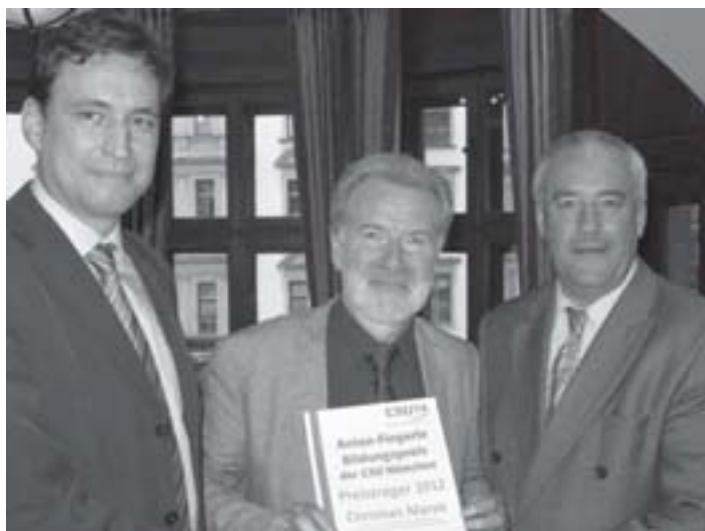


Hausaufgaben: Anleitung zum selbstständigen Lernen

In **Deutsch von 5 auf 2:** Aufsätze üben

Quali und Übertritte: Sicherheit in allen Prüfungsfächern!

andrews-lernen.de, ☎ 82 90 92 20



Georg Eisenreich, bildungspolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, (links) und Ludwig Spaenle danken Schulrektor Christian Marek (Bildmitte) für seine Verdienste. Foto: CSU

herausragende Lebensleistung Dr. Fingerles für die Schulstadt München und gleichzeitig die besonderen Leistungen von Persönlichkeiten, die sich um die Bildungsstadt München verdient gemacht haben und machen.

Der erste Preisträger ist Christian Marek, Rektor der Oselschule und seit 22 Jahren gewählter Personalratsvorsitzender für Münchens Grund- und Mittelschullehrerinnen und -lehrer. „Marek versteht seinen Beruf als Berufung, er hat sich weit über das berufliche Tun hinaus engagiert“, lobte Spaenle. „Christian Marek hat die Bildung der jungen Menschen in München in seine eigenen Hände genommen. Dafür wollen wir ihm Anerkennung zollen und danken. Christian Marek ist ein würdiger erster Preisträger. Mit ihm als Personalratsvorsitzendem wird zugleich auch die Leistung der Münchner Grund-, Mittelschul- und Förderschullehrer gewürdigt.“

Christian Marek beleuchtete in seinem Dank für die Auszeichnung eindrucksvoll die großen Herausforderungen, vor denen Lehrer heute stehen. Er schlug dabei den Bogen von der verwöhnten Schülerin mit überfürsorglichen „Helikoptereltern“ zum ausgegrenzten, frustrierten Schüler aus prekären Verhältnissen: „Für alle Schüler tragen wir Verantwortung, alle haben Zuneigung und Aufmerksamkeit verdient.“ Schule müsse eine Institution der Zuversicht sein, die Chancen für alle ermögliche. Marek warb bei allen schulischen Themen für die Herstellung der Gemeinsamkeiten aller Beteiligten getreu Fingerles Motto: „Red’s miteinander!“. Zudem mahnte Marek eine „Allmählichkeit“ an, Veränderungen müssten in einem angemessenen Zeithorizont vonstatten gehen. Gründlichkeit gehe vor Geschwindigkeit.

Besonderen Glanz verlieh der Verleihung die Anwesenheit von zwei Töchtern Anton Fingerles und seines Enkels. Die Familie Fingerle freute sich, dass der Name Anton Fingerle durch die Preisverleihung wieder ins öffentliche Bewusstsein gerückt wird und schloss mit dem Fingerle-Zitat: „Die Schule ist nur so gut wie ihre Lehrer.“

Frieder Vogelsesang

Goldene Rose für Theodora Diehl Auszeichnung für das Lebenswerk

Zur Frühjahrsausstellung des Künstlerkreises '83 München-Pasing in Schloss Blutenburg gab es im April 2012 eine ganz besondere Überraschung: Theodora Diehl wurde mit der Goldenen Rose des Künstlerkreises ausgezeichnet

Die Verleihung des Kunstpreises Goldene Rose an die 1921 als Tochter des Simpl-Wirts Theo Prosel und seiner Frau, der Sopranistin Julia Prosel, geborene Theodora Diehl war der ganz besondere Glanzpunkt des Eröffnungsabends. 2003 nahm die Geehrte bereits diesen Preis des Künstlerkreises postum für ihren Ehemann Walter Diehl, der von 1987 bis Mai 1994 den Künstlerkreis KK83 leitete, entgegen und nun, so der jetzige Leiter Norbert Gerstlacher, sei es fast schon überfällig, einen wahren Goldschatz des KK83 gebührend zu feiern. Denn nicht nur der Künstlerkreis profitiere von der ansteckenden Lebensfreude, sondern Menschen wie sie seien in jeder Gesellschaft die Zündfunken zu einem herzlichen und wertschätzenden Miteinander und Bestandteil des wesentlichen inneren Kerns, der diese positiv voran bringen könne. Und wer sie schon einmal bei ihren Erzählungen und Anekdoten aus der alten Simpl-Zeit erlebt hat, ihr gelauscht hat bei „Der Handschuh“ oder der wechselvollen Geschichte um die „Rote Bank“, der hatte die Gelegenheit der Nähe eines ganz außergewöhnlichen Menschen nachspüren. Live erleben konnten die Besucher Theodora Diehl anlässlich der Autorenlesung am Sonntag an dem sie aus ihren Lebenserinnerungen mit dem bezeichnenden Titel „Nur der Not koan Schwung lassn“ vortrug und so mancher verlies die Blutenburg an diesem Tag mit einem leichten, versonnenen Lächeln.



Norbert Gerstlacher / Foto: privat

„Von Gehörnten und Geweihten“

In der diesjährigen Herbstkunstausstellung zeigt die Zoologische Staatssammlung München in der Münchhausenstraße 21 Tierbilder von Michael Mathias Kiefer. Die Ausstellung ist von Montag, den 12. November bis Freitag den 21. Dezember werktags zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Auch am Samstag, den 17. November besteht zwischen 9 und 17 Uhr im Rahmen eines Tages der offenen Türe Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen.



Malereibetrieb

Peter Ostermeier

Maler- und Lackierermeister

Innungsfachbetrieb

Telefon: 089 / 863 32 22

- Raumgestaltung
- Tapezieren
- Lackieren
- Restaurierungen
- Fassadenanstriche
- Korrosions- und Holzschutz
- Baubetreuung
- Handwerkerkoordinierung



Thomas Nicolodi

Zimmerermeister

www.zimmerei-nicolodi.de

- ◆ Pergolas
- ◆ Dachgauben
- ◆ Innenausbau
- ◆ Dachfenster
- ◆ Dachstühle

und vieles mehr ...

Lochhausener Straße 1 • 81247 München • Telefon 814 46 01

Klaus Günter Stahlschmidt

30 Jahre Pfarrer in Obermenzing

Im Oktober 2012 ist Pfarrer Klaus Günter Stahlschmidt mittlerweile seit 30 Jahren Pfarrer in Obermenzing. Aus diesem Anlass lud der Pfarrgemeinderat für den 30. September zu einem Überraschungsfest im Anschluss an den Gottesdienst. Diese Ausgabe des Blutenburger Kurier erscheint pünktlich zu seiner Jubiläumsfeier und so will ich es mir nicht nehmen lassen, auf diesem Wege für diese lang anhaltende Geduld mit uns Obermenzinger herzlich zu danken.

Ich hatte als damaliger Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V. die Gelegenheit, unseren katholischen Pfarrer von Anbeginn seiner Tätigkeit in Obermenzing kennen zu lernen. Wir hatten in den vergangenen drei Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht und bei zahlreichen Projekten Kontakt und für das hierbei konstruktive Miteinander danke ich herzlich! Unser Pfarrer Stahlschmidt besitzt durchaus auch Ecken und Kanten und manch einer hat damit vermutlich so seine Schwierigkeiten, aber gerade dies macht ihn auch so menschlich, wie er nun einmal ist. Ich wünsche Dir, lieber Klaus Günter, noch ein langes und vor allem gesundes Wirken!

Dein Frieder Vogelsgesang

Schon 2002 wurde Pfarrer Stahlschmidt (links im Bild) mit einem großen Gemeindefest überrascht. Rechts auf dem Foto: Alfons Eberle, langjährig in der Pfarrgemeinde engagiert.

Foto: Frieder Vogelsgesang



100 Jahre Holzwürmer

Am 1. August 1912 wurde in der damals neu erbauten Gastwirtschaft „Zum Grünen Baum“ an der heutigen Verdistrasse von vierzehn namhaften Obermenzinger Honoratioren die Kegelgesellschaft „Die Holzwürmer“ gegründet. Im Jahr darauf war bereits ein Mitgliedersand von 29 Kegelbrüdern erreicht. Den Verein gibt es auch heute noch. Am 12. Oktober feiert er sein Jubiläum. Wo? Natürlich auf der Kegelbahn im Grünen Baum.

Jubiläumsmedaille 1932 zum 20-jährigen Bestehen.



Das lebhafte Vereinsleben erfuhr nur durch die beiden Weltkriege eine zwangsweise Unterbrechung. Die Bezeichnung „Kegelbrüder“ war wörtlich zu nehmen, denn die Holzwürmer verstanden sich als reine Männer-Kegelgesellschaft. Der Zahn der Zeit nagte jedoch auch an den Keglern und so wurden, um den Fortbestand der 14-tägigen Kegelabende zu ermöglichen, im

Laufe der Jahre doch Damen als Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen. Heute besteht die Gesellschaft aus elf Keglerinnen und Keglern. Die Bürgervereinigung wird in ihrer Jubiläumsausgabe Nr. 60 der „Obermenzinger Bilder“, die im Herbst an die Mitglieder verteilt werden wird, über die Geschichte des Kegelclubs mit zahlreichen Fotos berichten.

Der Club wünscht sich neue Mitglieder, die Spaß am Kegeln haben und sich in jeder ungeraden Woche am Freitag Abend im Grünen Baum in trauter Runde wohl fühlen. Interessenten können gerne unverbindlich vorbei sehen oder sich unter Telefon 811 02 64 mit Amelie Nothhaft in Verbindung setzen.

Amelie Nothhaft / Frieder Vogelsgesang

Obermenzinger Bilder Nr. 60

Die Jubiläumsausgabe der Schriftenreihe „Obermenzinger Bilder“ befasst sich schwerpunktmäßig nicht nur mit dem Kegelclub „Die Holzwürmer“, sondern zudem mit zwei weiteren, heute nicht mehr existierenden Obermenzinger Vereinen, nämlich dem „Familienklub Obermenzing“ und dem „Sparverein Bavaria Pipping-Obermenzing“. Das reichlich bebilderte Heft wird voraussichtlich ab November an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. verteilt werden. Einzelexemplare der Nr. 60 sind gegen eine Mindestspende von 3,- Euro erhältlich, auch einige vollständige Sammlungen der bisherigen 60 Ausgaben werden gegen eine Spende von 80,- Euro abgegeben (Telefon 811 93 33). *fv*

Pasinger Archiv 2013

2013 ist wieder voller Pasinger Geheimnisse: „Wo war das Casino, in welchem jeder sein Glück fand, obwohl es gar kein Glücksspiel gab? Was diese Familie tat, war für die Pasinger schon immer durchsichtig, obwohl fünf Generationen damit ein Geschäft machten. E-bay, ein Kinderbett, ein Baujuwel und dazu reichlich Edelmetall und das alles soll in Pasing Geschichte gemacht haben? Da wohnen doch tatsächlich hunderte Pasinger an einem Platz, den es gar nicht gibt - und sie fühlen sich dort auch noch richtig wohl! Zaren, Gräfinnen, dazwischen Barone und wilde Csardas-Tänze in aller Öffentlichkeit! Und alle wollten eine Zugabe! Und dann soll es auch noch Quatsch, Tratsch und Sensationen gegeben haben? Bei uns in Pasing? Nicht wirklich - oder doch?“ - so preisen Thomas Hasselwander und Stefan Ebert, die beiden Macher der Schriftenreihe Pasinger Archivs (Stefan Ebert folgte seinem Vater Helmut, der das Pasinger Archiv mit begründete), die neue Ausgabe der gerne gelesenen Hefte an.

Wer wissen will, was einst in Pasing los war, kommt nicht umhin, sich ab etwa Mitte Oktober die aktuelle Nr. 32 zum Preis von 11,50 Euro im Buchhandel, per E-Mail an pasinger.archiv@t-online.de oder unter Fax-Nummer 820 31 52 zu besorgen. „Wenn Sie dies alles nicht interessiert, dann können Sie auch nicht mitreden. Aber sagen Sie nicht, wir hätten es Ihnen nicht gesagt,“ wirbt Thomas Hasselwander. *fv*

verde

Gartenbau • Meisterbetrieb

Verkauf und Pflanzungen, Baumschnitt, Fällungen, Gartenpflege, Terrassen und Wege, Zaunbau, Pergolen, Rodung von Baugrundstücken und vieles mehr...

Philipp E. Seeger

Mendelssohnstraße 7
Gotthardstraße 33

Telefon 089 / 95 45 67 54

Mobil 0179 / 204 70 88

Fax 089 / 89 16 19 52

www.verde-gartenbau.de

ANDREAS HUBER

Elektromeister

Beleuchtungstechnik • Elektroinstallation • Neu- und Umbauten
ISDN / Telefon- u. Sprechanlagen • Elektroheizung • El. Torantriebe
Kundendienst • Notdienst

Samerhofstraße 4, 81247 München, Tel. / Fax: 88 16 60

Mobil: 0171 / 208 26 36

Nachruf auf Ingrid Menzinger

Nur wenige Wochen vor ihrer Silberhochzeit verstarb die vielfältig engagierte Jugendleiterin der Würmtaler. Über 400 Trauergäste gaben ihr am 27. März 2012 am Friedhof Obermenzing das letzte Geleit.



Nicht nur die Mitglieder des Heimat- und Volkstrachtenverein „D' Würmtaler Menzing e.V.“ trauern um ihr Ehrenmitglied und ihre hoch geschätzte und langjährige Jugendleiterin Ingrid Menzinger. Nach kurzer und schwerer Krankheit ist sie am 21. März 2012 friedlich eingeschlafen. Sie hinterlässt eine große Lücke in ihrer Familie und bei den Würmtaler Trachtlern.

„Sie war immer unermüdlich an vorderster Front, wenn es um

die Arbeiten innerhalb der Familie oder bei uns im Verein ging,“ beschreibt Schatzmeisterin Edeltraud Gonnert ihr Wirken. „Schon als wir sie vor über 25 Jahren kennen lernen durften, hatte sie ihre Ziach dabei und seitdem spielte sie uns als Vereinsmusikerin auf. Sie war maßgeblich an der Gründung der Würmtaler Volksmusik beteiligt und über 25 Jahre Teil unserer Aktivgruppe. Als souveräne Jugendleiterin schaffte sie es in der Großstadt München über 50 Kinder gleichzeitig zu betreuen und die Kinder und Jugendlichen für bayerisches Brauchtum, Tanzen, Plattln und bayerische Musik zu begeistern. Weil sie alle Facetten unseres Brauchtums so gut beherrschte und dies auch Kindern gut vermitteln konnte, wurden die Anfragen der umliegenden Schulen immer mehr. Im letzten Jahr 2011 hat sie 1600 Kindern in den diversen Unterrichtsstunden echte bayerische Lebensart nähergebracht. Als Trachtenwartin war sie nicht nur fachkundig, sondern auch immer ansprechbar und geduldig. Bei all dieser Arbeitsbelastung war sie immer freundlich und für andere da.“

Für ihre großes Engagement wurde Ingrid Menzinger mit vielfältigen Ehrungen ausgezeichnet. Im Februar 2000 nahmen Ingrid und Hans Menzinger den Würmtaler der CSU Obermenzing für das Jahr 1999 entgegen. Er wurde dem Verein, vertreten durch seinen Vorstand und seine Frau, für das vielfältige kulturelle Engagement vor Ort und insbesondere die Sanierung des denkmalgeschützten Carlhäusls verliehen. Im Oktober 2008 wurden Ingrid und Hans Menzinger die Bezirksmedaille für die Bereiche Kultur und Heimatpflege des Bezirks Oberbayern ausgezeichnet, am 9. Dezember 2009 erhielt sie aus den Händen von Bürgermeister Hep Monatzeder das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste im Ehrenamt. Der Huosigau hat ihr das silberne Ehrenabzeichen zuerkannt, der Bayerische Trachtenverband hat sie mit dem silbernen Abzeichen der Bayerischen Trachtenjugend ausgezeichnet.

Bereits als Kind tanzte Ingrid Menzinger in der Kindergruppe des Trachtenvereins Mitterfels im Bayerischen Wald. Als sie mit 16

Jahren beruflich bedingt nach München kam, fand sie bald Anschluss im Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz, wo sie auch das Ziach- und Hackbrettspielen lernte. Durchs Musikspielen lernte sie auch ihren Hans kennen und die beiden waren sich schnell einig, zukünftig gemeinsam durchs Leben zu gehen. Mit ihrem Hans heiratete sie seinerzeit auch den Trachtenverein „D' Würmtaler Menzing“ mit. Nur wenige Wochen vor der bereits geplanten Silberhochzeit musste sie Familie, Freunde und Verein verlassen.

Über 400 Trauergäste aus Nah und Fern bereiteten Ingrid Menzinger einen würdevollen Abschied. Es war ein buntes Bild auf dem Obermenzinger Friedhof, das durch die vielen verschiedenen Trachten, je nach Region unterschiedliche Gebirgs-, Volks- und historische Trachten, geprägt wurde. Über dem offenen Grab senkten sich neben der eigenen Vereinsfahne auch die Fahnen vieler befreundeter Vereine. Zahlreiche Vertreter der Obermenzinger Vereine und der Kommunalpolitik gaben der Verstorbenen ein letztes Geleit. Drei Salutschüsse verbreiteten die Kunde des Todes über das Land.

Das unermüdliche Engagement von Ingrid Menzinger wird noch lange nachwirken. Mit großem Engagement brachte sich Familie Menzinger auch bei der Sanierung des Kleinods St. Wolfgang in Pipping ein. Obermenzing wird der Verstorbenen ein gebührendes Andenken bewahren. *Edeltraud Gonnert / Frieder Vogelsgesang*

Spenden für St. Georg Benefizkonzert und Lesung

Nachdem St. Wolfgang in Pipping mittlerweile in neuem Glanz erstrahlt und ein gerne gewähltes Ziel für Führungen ist (*siehe auch unseren Bildbeitrag zum Tag des offenen Denkmals auf Seite 6*) sammeln Pfarrgemeinde und Bürgervereinigung Obermenzing e.V. bereits finanzielle Mittel, um notwendige Sanierungsmaßnahmen an St. Georg im Obermenzinger Dorfkern durchführen zu können.

Der Kulturverein Freunde Obermenzings e.V. veranstaltet nun zum Zweck der Spendensammlung am Dienstag, den 16. Oktober im Pfarrsaal Leiden Christi ein Benefizkonzert mit Tenor Alois Schneck, am Klavier begleitet von Anna Sutyagina. Zur Aufführung kommt die „Winterreise“ von Franz Schubert, der Eintritt kostet 15,- Euro.

Am Mittwoch, den 28. November lädt der Verein sodann zur Lesung von Ludwig Thomas „Heilige Nacht“ durch Matthias Hüttenhofer mit begleitender Zithermusik in die Kirche St. Georg ein. Karten für beide Veranstaltungen gibt es an der Abendkasse oder unter Telefon 82 90 84 44 (Franziska Miroshnikoff, Vorsitzende der Kulturfreunde). Alle Einnahmen kommen der Kirchen-sanierung zugute.

Der Erhalt der historischen Substanz der wertvollen Obermenzinger Kirchen bedarf regelmäßiger Pflege und auch finanzieller Investitionen. Die Bürgervereinigung bittet unter dem Verwendungszweck „Historische Kirchen“ um Spenden auf Konto Nr. 160 39 82 02 der Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg (BLZ 702 501 50). Spenden an die gemeinnützige Bürgervereinigung sind steuerlich absetzbar.

fv

Werner Weiß

Fliesen Marmor Mosaik

Fliesenlegermeister
Innungsfachbetrieb

Neubau - Umbau
Reparaturarbeiten
Badrenovierung

Zwingenberger Straße 39
81245 München - Aubing
Tel. (089) 863 17 05, Fax (089) 863 33 64

Internet: www.fliesen-werner-weiss.com

Ihr HEIZÖL - Lieferant

Tanken Sie Energie !

ESSO Heizöl Extra
ESSO Heizöl Optiplus

Michael Wäsler GmbH
Pippingger Straße 121, 81247 München
Tel.: 089 / 811 26 60 Fax: 089 / 814 48 62
www.waesler.com

OPTIPLUS

Töpfertreffen im Schloss

Von Hattstedt in Schleswig-Holstein bis Oberzell in Niederbayern, von Berlin bis Wileroltingen in der Schweiz - 45 Keramiker finden sich am 20. und 21. Oktober wieder in der Blutenburg ein. Es würden zwar gerne noch mehr kommen, aber der Platz im romantischen Innenhof des Schlosses ist bereits komplett ausgelastet. Jedes Jahr gibt es einen gewissen Wechsel in der Anbieterschar.



Während viele Töpfer seit 1996 dabei sind, sorgen immer wieder neue Aussteller für frischen Wind im Schloss. Stammkunden finden das anregend. Ähnlich sieht das Sebastian Schmidt-Tesch, der aus dem Oberland nach München

kommt. Der junge Töpfermeister bietet rustikales Geschirr an, für das er seit einigen Jahren eine Fan-Gemeinde auf dem Markt hat. Der sympathische Keramiker lebt und arbeitet im Einklang mit der Natur, was nicht nur am Outfit des Meisters sondern auch an der Gestaltung des Angebotes deutlich wird.

Eines verbindet alle Keramiker: Die Liebe zum Beruf, der in diesem Fall wirklich noch „Berufung“ ist. Denn kaum einer der Töpfer will freiwillig sein Handwerk aufgeben. Obwohl sich manche eine neue Einkommensquelle suchen müssen – zu gering sind oftmals die Gewinnspannen. Aber die Hartgesottene arbeiten lieber länger und härter, um auf den Umgang mit dem Werkstoff Ton nicht verzichten zu müssen. Die Ausstellerliste und weitere Informationen gibt es unter www.töpfermarkt.com im Internet.

Der Markt ist am Samstag, 20. Oktober und Sonntag, 21. Oktober jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. sk / fv

Krippen im Zehentstadel Weihnachtskrippen gesucht

Wie alle Jahre sucht der Verein für Volksmusik und Volkstanz D' Blutenburger e.V. auch heuer wieder für seine Krippenausstellung im Zehentstadel Krippen aus Privatbesitz, die für die Ausstellung leihweise zur Verfügung gestellt werden. Der Verein gibt alljährlich einen viel beachteten Einblick in die verschiedensten Formen der Krippenbaukunst. Interessierte Aussteller senden eine Kurzbeschreibung mit Foto an den Vereinsvorsitzenden Willi Franz, Tschalkowskystraße 3, 81247 München. Rückfragen unter Telefon 864 41 16.



Die Krippenausstellung findet von Freitag, den 7. Dezember bis Sonntag 9. Dezember statt (*Öffnungszeiten siehe Seite 16*) und wird von verschiedenen Volksmusikgruppen musikalisch umrahmt. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und Würstln bestens gesorgt. fv

Freihamer Schlosskonzerte

Der im vergangenen Jahr 2011 neu gegründete Verein „Freunde Freiham's e.V.“ veranstaltet zur kulturellen Belebung von Gut Freiham am 21. und 23. Dezember 2012 sowie am 2. und 3. März 2013 Klassik- und Jazz-Konzerte, für den Sommer 2013 ist gar ein Open-Air-Festival geplant. Karten sind erhältlich im Forever Shop im Schloss Freiham oder unter Telefon 863 29 04. Weitere Informationen gibt es unter www.freunde-freiham.de im Internet. fv

30 Jahre Pasinger Christkindl-Markt

Bereits im 30. Jahr findet heuer der Pasinger Christkindlmarkt rund um Maria Schutz statt. Nachdem der Verein Pasinger Mariensäule e.V. die Wiederaufstellung der Pasinger Mariensäule erreicht hatte, suchten die Mitglieder dereinst nach weiteren kulturellen Defiziten in Pasing, die mit entsprechendem Engagement zu beheben wären. Die Idee, einen Pasinger Christkindlmarkt zu etablieren wurde geboren. Es sollte ein Markt von Pasing für Pasing werden, und er sollte einen weihnachtlichen Charakter bekommen, nicht einen aufdringlich kommerziellen. Dies verlangt von Veranstaltern und Teilnehmern ein hohes Maß an Idealismus und weitgehender Verzicht auf wirtschaftlichen Erfolg. Erste „Arbeitsgespräche“ fanden ab Mitte September 1983 statt.



Der passende Ort war auf dem Vorplatz der Pfarrkirche Maria Schutz, die am Abend stimmungsvoll beleuchtet wird und auch tagsüber mit ihrem 3-schiffigen, neuromanischen Bauwerk die Blicke auf sich zieht, schnell gefunden. Auf dem etwa 1000 Quadratmeter großem Platz, wurde ein Rondell aus Marktständen skizziert. Pasinger Geschäftsleute und Künstler, die bereit waren sich an allen vier Wochenenden der Adventszeit in eine Marktbude zu stellen, wurden mobilisiert.

In Pasing und auch „von auswärts“ finden sich seither alljährlich Musikanten, um dem Markt einen stimmungsvollen Ambiente zu bieten. Auch heuer erwartet die Besucher ein buntes Rahmenprogramm mit vielen Chören, Musikgruppen, Kinderaktionen, Ballettauftritt, Perchtenlauf, dem Besuch des Nikolauses, der Großen Tombola und vielem mehr. An 22 Ständen gibt es kulinarische Leckerbissen zu genießen und kunsthandwerkliche Geschenkideen zu entdecken. Durch die ringförmige Anordnung der Stände ergibt sich eine überschaubare Freifläche, die die kleinen Besucher zum Spielen und die älteren zum Verweilen einlädt.

Traditionell findet der Markt jeweils Samstag und Sonntag an den vier Adventwochenenden zwischen 13.00 und 19.30 Uhr statt. Weitere Informationen und das komplette Rahmenprogramm sind unter www.pasinger-christkindlmarkt.de zu finden. Antje Härtel



JOSEF FREI IMMOBILIEN

Ihr Partner
in Obermenzing und Pasing

Verdistrasse 80 - 81247 München - Tel. 089 / 811 93 98

Biosthetik

Wilma Haberl

Frauenhaar

Verdistrasse 116, Voranmeldung unter Telefon 811 24 77
Montag bis Freitag von 8³⁰ bis 18⁰⁰ Uhr, Samstag ab 8⁰⁰



Veranstaltungen

Samstag 13. Oktober: Ramadama
Aufräumaktion rund um Schloss Blumenburg mit gemeinsamer Brotzeit. Treffpunkt um 9.00 Uhr am Schlosstor.

Dienstag, 16. Oktober: Franz Schubert: „Winterreise“
Benefizkonzert zugunsten der Renovierung St. Georg; mit Alois Schneck (Tenor) und Anna Sutyagina (Klavier); Pfarrsaal Leiden Christi, 19.30 Uhr. *Siehe Bericht auf Seite 14.*

Samstag 20. und Sonntag 21. Oktober: Töpfermarkt
Markt im Hof von Schloss Blumenburg, 11.00 - 18.00 Uhr. *Siehe Bericht auf Seite 15.*

Sonntag 21. Oktober: Kirchweihfest
Festgottesdienst in der Pfarrkirche Leiden Christi. Cäcilienmesse von Charles Gounod, 10.30 Uhr.

9., 11., 16., 17., 23. November: „Xaver Krenkl“
Das Obermenzinger Bauerntheater spielt ein Alt-Münchner Volksstück von Konrad Dreher und Max Ferner, Pfarrsaal Leiden Christi, 19.30 Uhr. Kartenbestellung ab 19. Oktober unter Tel. 82 07 09 53.

Samstag 10. / Sonntag 11. November: Martinimarkt
Kunsthändler-Markt im Zehentstadel, Sa. ab 14.00, So. ab 11.00 Uhr, jeweils bis 19.00 Uhr. Jeden Tag 17.00 Uhr Martinsgeschichte und Martinsumzug. Verant.: Musikforum Blumenburg.

Dienstag 13. November: „Europa - wohin?“
Die CSU Obermenzing lädt zu einem öffentlichen Diskussionsabend zur aktuellen Entwicklung in Europa mit MdB Hans-Peter Uhl und MdEP Bernd Posselt; Alten Wirt, 19.00 Uhr.

Samstag 17. November: „Tierisch gut“
Tag der offenen Tür mit Kinderquiz in der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstraße 21, 9.00 bis 17.00 Uhr.

Sonntag 18. November: Volkstrauertag
8.30 Uhr Gedenken am Mahnmal bei Schloss Blumenburg; 9.00 Uhr Gottesdienst in Leiden Christi; anschließend am Kriegerdenkmal beim Alten Wirt Ansprachen und Kranzniederlegung. Organisation: Veteranen- und Reservistenkameradschaft Obermenzing e.V.

Mittwoch 28. November: „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma
Der Kulturverein Freunde Obermenzings e.V. lädt zu einer adventlichen Lesung mit Matthias Hüttenhofer und begleitender Zithermusik in St. Georg, 19.30 Uhr. *Siehe Bericht auf Seite 14.*

Sa. 1. und So. 2. Dezember: Künstler-Weihnachtsmarkt
Der Kulturverein Allach-Untermenzing e.V. lädt in den Obermenzinger Zehentstadel, 11.00 bis 19.00 Uhr. Eröffnung: Freitag, 30. November, 17.00 Uhr.

ab Samstag 1. Dezember: 30 Jahre Pasinger Christkindlmarkt
Jeden Samstag und Sonntag der Adventszeit auf dem Pfarrplatz Maria Schutz von 13.00 bis 19.30 Uhr. *Siehe Bericht auf Seite 15.*

Sonntag 2. Dezember, 1. Advent: Adventsingen
Dorfkirche St. Georg, 16.30 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten. Der Verein „D' Blutenburgerler“ e.V. lädt herzlich ein.

Do. 6. bis So. 9. Dezember: 27. Blutenburger Weihnacht
Weihnachtsmarkt im Schlossohof, Kunstausstellung und Konzerte. Verein der Freunde Schloss Blumenburg e.V., Telefon 811 31 32.

Freitag 7. Dezember: Lichterhäuschenfest
Die Internationale Jugendbibliothek lädt um 17.00 Uhr zum Fest zu Ehren der heiligen Lucia an den See vor Schloss Blumenburg.

Fr. 7. bis So. 9. Dezember: 27. Oberm. Krippenausstellung
mit musikalischer Umrahmung durch verschiedene Volksmusikgruppen. Fr. 16.00 bis 19.30 Uhr, Sa./So. 11.00 bis 19.30 Uhr. Der Verein „D'Blutenburgerler“ e.V. lädt herzlich ein, Telefon 864 41 16. *Siehe Bericht auf Seite 15.*

Montag 24. Dezember: Weihnachtliche Musik
Besinnung auf dem Obermenzinger Friedhof, 15.00 Uhr. Der Kulturverein Freunde Obermenzings e.V. lädt ein.

Mittwoch 18. Januar 2013: „Natur und Kultur“
Vortrag von MdL Dr. Thomas Goppel, Staatsminister a.D. im Pfarrheim Leiden Christi, 19.00 Uhr. Die Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V. laden herzlich ein. Eintritt frei.

Faschingsdienstag 12. Februar 2013: Pasing narrisch
Faschingstreiben im Herzen Pasings.

8. / 9. und 15. / 16. März 2013: Obermenzinger Starkbierfest
Einakter, Gstanzln und Volksmusik im Alten Wirt. Veranstalter: Verein für Volksmusik und Volkstanz „D' Blutenburgerler“ e.V. Vorverkauf ab 7. Januar 2013, Telefon 864 41 16.

Donnerstag 21. März 2013: Bürgerversammlung Pasing
Gasthof Zur Post, Ausweis mitbringen!, 19.00 Uhr.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 86, für die Monate
April bis Oktober 2013: Freitag, 22. Februar 2013



60
Jahre



Bürgervereinigung Obermenzing e.V.



Seit
1951

Unterstützen bitte auch Sie die Interessenvertretung der Obermenzinger Bürger und werden Sie Mitglied!

Mitglieder erhalten regelmäßig die Schriftenreihe "Obermenzinger Bilder" und die Halbjahresschrift "Blutenburger Kurier".

Jahresspende nach eigener Einschätzung (Mindestbeitrag 2,- Euro).
Spenden mit Verwendungszweck "Neumitglied" und Absenderangabe werden erbeten auf

Spendenkonto: Nr. 160 39 82 02
Kreissparkasse München-Starnberg (BLZ 702 501 50)

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Frieder Vogelsang • Faistenlohestr. 6 • Tel.: 811 93 33

www.BVObermenzing.de